

Übung 1

Präsentationsvorbereitung mit System

➤ Abschnitt 1.3.2 im Modul

Mit einer gründlichen Vorbereitung können Schülerinnen und Schüler das Fundament einer gelingenden Präsentation legen. Ziel dieser Kartenabfrage ist es, in Kleingruppen eine Diskussion darüber anzustoßen, welche Bereiche es dabei zu bedenken gilt. Durch den anschließenden Austausch im Plenum werden bestehende Lücken sowie sinnvolle Ergänzungen identifiziert. So entstehen zusätzliche Einsichten und Perspektiven, von denen alle Lernenden profitieren können.

Sie benötigen

- 📄 Karten zu den Situationsfaktoren
- 📄 Moderationskarten, Stifte, Pinnnadeln
- 📄 gegebenenfalls Toolkit „Würfel zur rhetorischen Situationsanalyse“
- 🕒 45 Minuten
- 👥 15 Lernende [Sek. I]

Arbeitsphase: 10 Minuten

Teilen Sie die Lernenden in Kleingruppen von bis zu fünf Personen ein. Die einzelnen Gruppen sammeln möglichst konkrete Antworten auf die allgemeine Frage „Was solltet ihr bei der Vorbereitung einer Präsentation beachten?“ Dabei sollen die Lernenden nicht nur offensichtliche Punkte wie ‚Inhalte vorbereiten‘ nennen, sondern auch an weniger offensichtliche Situationsfaktoren denken, die sie auf Moderationskarten in Stichworten festhalten. Um Wiederholungen zu vermeiden, können Sie folgende Strategien anwenden:

- *begrenzte Kartenanzahl:* Jede Gruppe einigt sich auf ihre 5 bis 7 besten Ideen.
- *thematische Aufteilung:* Sie können bereits im Vorfeld die Situationsfaktoren bekannt machen und jeder Gruppe einen Bereich zuweisen.

Weisen Sie bereits in dieser Arbeitsphase darauf hin, dass jedes Gruppenmitglied zur anschließenden Präsentation der Ergebnisse beitragen wird. Die Lernenden sollten sich also überlegen, wer welche Karten vorstellen will. Sie sollten sich ebenso bewusst machen, dass sie dies als Gelegenheit zur weiteren Verbesserung ihrer Präsentationsfähigkeiten nutzen können.

Während die Gruppen arbeiten, bereiten Sie den nächsten Schritt vor, indem Sie die Kategorienkarten der Situationsfaktoren an einer Pinnwand so be-

festigen, dass die Karten der Lernenden später zugeordnet werden können. Achten Sie darauf, dass die Kategorien für die Lernenden noch nicht sichtbar sind.

Sammlung der Ergebnisse: 25 Minuten

Stellen Sie zum Auftakt der Sammlung die angepinnten Bereiche vor. Die Lernenden der ersten Gruppe ordnen der Reihe nach ihren Karten den jeweils passenden Bereichen zu, befestigen sie und erläutern sie kurz. Nacheinander präsentieren auch die anderen Gruppen ihre Ergebnisse und pinnen ihre Karten an. Mehrfachnennungen werden übereinander angebracht, um durch die materielle Häufung die Schwerpunkte in den bisherigen Vorbereitungen sichtbar zu machen.

Reflexion: 10 Minuten

Zu Beginn glauben viele Lernende, sie wüssten bereits, was zur guten Vorbereitung gehört. In der Diskussion erkennen sie jedoch oft blinde Flecken – etwa beim Vorwissen der Adressierten oder der Raumgestaltung. Diese Aha-Erlebnisse sensibilisieren für die Tatsache, dass Präsentierende gezielt Einfluss auf die Situation nehmen können – durch vorausschauende Planung oder durch Vorbereitung auf Unvermeidbares.

Fehlt etwa die Berücksichtigung des Raums, lassen sich gemeinsam Ideen entwickeln: Wie kann die Raumaufteilung verbessert werden? Was tun, wenn Tische nicht verschiebbar sind? Solche Überlegungen stärken die Handlungssicherheit der Lernenden.

Am Ende kann ein Blitzlicht stehen: Was war neu oder besonders wichtig? Was soll beim nächsten Mal stärker beachtet werden? Optional kann das Toolkit „Würfel zur rhetorischen Situationsanalyse“ eingesetzt werden [Download oder Klassensatz über *Jugend präsentiert*].